



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Sportbad als Passivhaus-Hallenbad
-Antrag der Stadtratsgruppe, ödp-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	27.10.2011	Entscheidung

Antrag:

Energiekosten erweisen sich immer mehr als ein ganz wesentlicher Kostenfaktor, sei es im öffentlichen Nahverkehr oder in öffentlichen Gebäuden. Dies trifft sehr wohl auch auf Hallenbäder zu, zu denen ganz aktuell von einem „ökologischen Leuchtturmprojekt“ berichtet wird, das als Passivhaus-Bad „eine Initialzündung für weitere Bäder“ sein solle, so Dr. Wulf Grimm, Abteilungsleiter Umwelttechnik der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Dieses auch vom Bundesumweltministerium geförderte und nun eröffnete Lippe-Bad in Lünen zeichnet sich im Schwerpunkt durch eine Verbesserte Wärmedämmung an der Gebäudehülle und eine Dreifach-Verglasung aus, wodurch Wärmeverluste verringert und eine höhere Raumlufftfeuchte ermöglicht werden. Ziel ist, zukünftig 50 % weniger Energie als mit einem „normalen Neubau“ zu verbrauchen. Dieses Potential wird in diesem Bad bei einem 25 Meter langen Schwimmbecken pro Jahr mit bis zu 193.000 € beziffert. Das Konzept für dieses Bad wurde in Zusammenarbeit mit dem Passivhaus Institut in Darmstadt entwickelt.

Energiewende – Energieeinsparung: Wenn wir diese Begriffe ernst nehmen, dann kommen wir nicht umhin, das Konzept von Lünen näher zu betrachten und mit unserem Projekt abzugleichen. Wir bitten daher um Prüfung.

Beschluss:

Stadtrat vom 27.10.2011

Mit allen Stimmen:

Dem Antrag wird zugestimmt.